

Kleines Immergrün (*Vinca minor*)

Auf nährstoffreichen Böden kommt das Immergrün in Laubmischwäldern vor, ist als kriechender Bodendecker aber auch in vielen Gärten zu finden, wo es sich an schattigen Stellen durch Ausläufer rasch vermehrt und Matten bildet. Zahlreiche Sorten sind in Kultur. Die ledrig glänzenden Blätter sind ganzjährig grün. Im zeitigen Frühjahr, selbst wenn noch Schnee liegt, öffnen sich die hellblauen bis violetten Trichterblüten. Sie sind für die ersten aktiven Insekten wie Hummeln und solitäre Bienen eine wichtige Nahrungsquelle (s.u.). Pollen bleibt am Saugrüssel haften, wenn der Nektar am Grund der etwa einen Zentimeter langen Kronröhre angezapft wird. Immergrün ist wie der nah verwandte Oleander ein Hundsgiftgewächs (Apocynaceae) und durch herzaktive Alkaloide giftig.

